

Die Bürgerschaft hat gestern über dieses Thema debattiert und wieder einmal nur auf **Verbote** gesetzt.

Wenn ich in meinem Leben bislang eines gelernt habe, so ist dies, dass Druck grundsätzlich Gegendruck erzeugt.

Verbote werden die Lage an Silvester aber voraussichtlich nicht entspannen, sondern für andere Brennpunkte sorgen - im wahrsten Sinne des Wortes.

Da die Bereiche Binnenalster, Rathausmarkt und Jungfernstieg bereits heute als Verbotszonen ausgewiesen sind, frage ich mich: wohin weichen die Jugendlichen aus?

In der Regel dorthin, wo sie meinen, ungestört und ohne Aufsicht „Die Sau rauslassen“ zu können.

Das wiederum löst keine Probleme, sondern schafft Neue.

Feuerwerk an Silvester ist in unserem Kulturkreis traditionell verankert. Viele Menschen wünschen sich, zumindest eine Rakete mit ihren Hoffnungen fürs neue Jahr in den Himmel schießen zu dürfen.

Man mag unterschiedlicher Meinung sein, was die Menge und Dauer eines Feuerwerks betrifft, aber in einem **sicheren Rahmen** sollte es den Menschen im Bezirk ermöglicht werden, professionell organisierten Feuerwerken beizuwohnen, oder an dafür ausgewiesenen Orten selbst zünden zu dürfen.

Dass der NABU ein generelles Verbot von Böllern fordert, ist nachvollziehbar, aber leider unrealistisch, da wir in einer Demokratie alle unterschiedlichen Interessen berücksichtigen müssen.

Darum plädiere ich für einen Kompromiss, der zwar nicht alle zu 100% zufrieden stellt, aber auch nicht zu 100% unzufrieden zurücklässt.

Genauso, wie die Menschen sich sicher fühlen möchten, müssen wir dafür Sorge tragen, dass die Tiere, insbesondere die, welche wir nicht vorher selbst in Sicherheit bringen können, z.B. Katzen und Hunde, in Sicherheit sind.

Für Tiere ist Silvester jedes Jahr gleichbedeutend mit dem Ausbruch eines Weltkrieges. Viele geraten in Panik. Sehr viele lassen ihr Leben sinnlos erweise.

Da Silvester ein wiederkehrendes Ereignis ist, sollten wir nicht nur von Jahr zu Jahr planen, sondern Regeln schaffen, an die es sich zu halten gilt, und bei Verstößen auch klare Kante zeigen.

Ich freue mich, wenn Sie - wie wir - etwas Sinnvolles für Mensch, Tier und Natur erreichen wollen und unserem Antrag zustimmen und freue mich vorab über eine lebhaftige Debatte.

TRAUEN SIE SICH!